

Vorwort

Der vorliegende Band entspricht meiner Dissertation „Die alt- und mittelneolithische Siedlung von Harting-Nord, Kr. Regensburg/Oberpfalz – Befunde und Keramik aus dem Übergangshorizont zwischen Linearbandkeramik und Südostbayerischem Mittelneolithikum (SOB)“, die im Jahr 2000 im Fachbereich Ur- und Frühgeschichte der Universität zu Köln angenommen wurde.

Der Deutschen Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte e.V. (DGUF) sei dafür gedankt, dass sie mir die Möglichkeit zur Publikation dieser Arbeit in den Archäologischen Berichten gibt.

Die Gesellschaft für Archäologie in Bayern e.V. hat durch ihre freundliche finanzielle Unterstützung zum Druck dieser Arbeit beigetragen. An dieser Stelle möchte ich mich dafür ausdrücklich bedanken.

Mein Dank gilt zudem allen, die mich bei der Entstehung dieser Arbeit hilfreich unterstützten: An erster Stelle ist Herrn Prof. Dr. W. Taute zu danken, der den Kontakt nach Regensburg herstellte und das Thema vermittelte. Ganz besonders danke ich auch Herrn Prof. Dr. A. Zimmermann (Universität zu Köln) für seine intensive und kritische Betreuung meiner Promotion. Bei der Auswertung mittels Seriation und Korrespondenzanalyse war er eine entscheidende Hilfe.

Die Bearbeitung der 14C-Daten übernahm freundlicherweise Herr Dr. B. Weninger (Universität zu Köln), dem ich für seine Hilfe ebenfalls sehr danke.

Die keramischen Funde sowie die Dokumentationsunterlagen der Ausgrabung von Harting-Nord stellte mir Herr Dr. U. Osterhaus (Regensburg) zur Verfügung. Für die Möglichkeit, einige Monate vor Ort die Ortsarchive und Funde zu sichten, bin ich ihm sehr dankbar.

In Regensburg war mir die Unterstützung von Frau G. Malcher M.A. und Herrn Dipl. Geol. W. Höllerer, die die Ausgrabungen in Harting wissenschaftlich und technisch betreuten, von besonders großem Wert.

Der Informations- und Gedankenaustausch mit Frau Dr. Brink-Kloke (Denkmalamt Dortmund) und Frau K. Riedhammer M.A. (Universität Mainz) über ihre Forschungsergebnisse aus den benachbarten Siedlungen Straubing-Lerchenhaid, Landshut-Sallmannsberg und Regensburg-Köfering war anregend und hilfreich. Dafür, dass sie mir ihre Aufnahmedaten zur Verfügung stellte, danke ich Frau Brink-Kloke hiermit noch einmal herzlich.

Auch meine Familie ist in entscheidendem Maße an der Fertigstellung dieser Arbeit beteiligt. Mit viel Geduld haben sie mich über Jahre nicht nur moralisch unterstützt und gefördert. Ihr gebührt meine Anerkennung und mein herzlichster Dank.

Diese Arbeit schrieb ich im Gedenken an meine Großeltern Hubert und Helene Riedel sowie Alfons und Helene Pannenbäcker.

In Memoriam

meinen Vater

Klaus Pannenbäcker

(*17.1.1940 †10.4.2003)